



Kollegiale Hospitationen im Rahmen des Kollegialen Coachings

Das Kollegiale Coaching bietet im Unterschied zu klassischen individuellen Weiterbildungsformaten ein maßgeschneidertes Angebot, das sich an Lehrendengruppen eines Faches bzw. eines Studiengangs oder aber an Lehrendengruppen mit ähnlichen thematischen Interessen richtet.

Kern des Programms bildet der kollegiale Austausch. Hierzu durchläuft eine Gruppe gleichgesinnter Lehrender gemeinsam einen auf die thematischen Bedarfe der Gruppe angepassten Weiterbildungsprozess. Zentraler Bestandteil sind kollegiale Hospitationen, bei denen sich die Teilnehmenden, begleitet von der Hochschul-

didaktik, gegenseitig in ihrer Lehrveranstaltung besuchen, um individuell zugeschnittenes Feedback zur Unterrichtsführung und zum persönlichen Lehrstil zu erhalten bzw. zu geben.

Ablauf kollegialer Hospitationen

Die Hospitationen können je nach Wunsch der Teilnehmenden disziplinar oder interdisziplinär durchgeführt werden. Der Ablauf ist bei beiden Varianten identisch.

Die Hospitationen umfassen je Kolleg*in ein Vorgespräch (ca. 45 Minuten), den Veranstaltungsbesuch (i.d.R. 90 Minuten) sowie das Feedbackgespräch (ca. 45 Minuten), jeweils begleitet von der Hochschuldidaktik.

Die Gespräche und die Hospitationen erfolgen auf Basis von erprobten Gesprächsleitfäden sowie Beobachtungsbögen.

Im Nachgang erhält jede*r Teilnehmende ein individuelles Hospitationsprotokoll, welches das Feedback des Kollegen oder der Kollegin sowie der Hochschuldidaktik, Entwicklungspotenziale und erarbeitete Handlungsalternativen zusammenfasst.

Stimmen unserer Teilnehmenden

In der Abschlussbefragung des Kollegialen Coachings wurden die interdisziplinären Hospitationen von 92% der Befragten, die dieses Programmelement genutzt hatten, als „sehr hilfreich“ eingestuft. Die disziplinären Hospitationen bezeichneten 83% der Teilnehmenden als „sehr hilfreich“.

„Das fand ich das Beste überhaupt! Für alles, was man im didaktischen Bereich überhaupt machen kann, fand ich die Hospitationen für mich am spannendsten. Nicht, weil ich da so rasend viel Neues gelernt hätte, aber... Ideen! Mal zu sehen, wie es jemand anderes macht!“

„Viele Bedenken, die ich in Bezug auf mein Auftreten als Lehrperson hatte, wurden von den hospitierenden Kollegen durch positive Rückmeldungen gemildert. Insgesamt wirken die Dinge, die ich als Probleme identifiziert habe, auf Außenstehende nicht so gravierend.“

„Das fand ich sehr gut. Das ist das, wo ich persönlich am meisten mitnehme. Weil da das direkte Feedback aus der Lernsituation war. Und es war halt wirklich Alltag.“

Weitergehende Informationen finden Sie auch unter:
<http://www.zq.uni-mainz.de/1726.php>



Vorteile kollegialer Hospitationen

- Konkretes Feedback zur realen Lehrsituation und Bestätigung der eigenen Stärken in der Lehre
- Kennenlernen neuer Lehrmethoden und Lehrstile sowie von Qualitätskriterien
- Förderung der Vernetzung und des kollegialen Austauschs innerhalb von sowie zwischen den Fächern
- Stärkung von Feedbackkompetenzen sowie Gelegenheit zum Abgleich von Selbst- und Fremdbild
- Ausbau von (Selbst-)Reflexions- und Beobachtungsfähigkeiten

Kontakt

kollegiales.coaching@zq.uni-mainz.de
Telefon: +49 6131 39-27239

LOB

LEHREN
ORGANISIEREN
BERATEN



Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ